



## GUTACHTEN ZUR MASTERARBEIT

Von: **Fr. Bc. Ivana Kurzová**

Thema der Masterarbeit: **Fremdsprachenlernen in der EU am Beispiel von grenzüberschreitenden Schulprojekten**

BetreuerIn der Arbeit: **Mgr. Julia Wittmann, B.A.**

ZweitgutachterIn: **Dr. Clemens Tonsern**

<b>1. Beurteilungskriterien</b>	<b>Punkte maximal</b>	<b>Punkte erreicht</b>
<b>1. Logischer Aufbau der Arbeit</b>  <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	10
<b>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</b>  <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	13
<b>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</b>  <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	11

<b>4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	20
<b>5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	15
<b>6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	10
<b>insgesamt</b>	100	79

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

## 2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Frau Bc. Kurzová hat sich in ihrer Diplomarbeit auf 68 Normseiten – die durch den häufigen Rückgriff auf platzgreifende Schaubilder jedoch zu relativieren sind – dem Titel der Arbeit entsprechend mit grenzüberschreitenden Schulprojekten auseinandergesetzt. Dreh- und Angelpunkt der Diplomarbeit ist dabei die von Fr. Kurzová auf Seite 24 formulierte Hypothese, dass grenzüberschreitende Projekte zu einer höheren Effizienz des Fremdsprachenlernens beitragen. Nach einer Beschreibung der Sprachsituation in der Europäischen Union und unterschiedlicher Förderungsmaßnahmen für das Fremdsprachenlernen (S. 2-29) überprüft Frau Kurzová ihre Hypothese anhand von sechs ausgesuchten grenzüberschreitenden Schulprojekten im deutsch-tschechisch-slowakischen Kontext (S. 29-52).

Inhaltlich offenbart sich dabei relativ rasch, dass insbesondere die „Auswertung“ der einzelnen Projekte auf tönernen Füßen steht: Erstens werden für die theoretische Grundlegung der Arbeitshypothese lediglich sechs einschlägige Werke der Fachliteratur (hochgradig) oberflächlich zitiert (S. 22-25), zweitens werden zur „Auswertung“ der einzelnen Projekte durchgehend lediglich persönliche Meinungsäußerungen von den ProjektleiterInnen angeführt (S. 38; 40; 42; 44; 45; 48; 49; 52; 53) – die Aussagekraft des Fazits (S. 53-66) bleibt nach Meinung des Zweitgutachters auch auf Grund dieses Umstandes auf einige wenige Allgemeinplätze beschränkt. Die sprachliche Qualität der Arbeit ist

überwiegend sehr gut, als weniger positiv ist jedoch der Umgang mit den für die Diplomarbeit herangezogenen Quellen zu bezeichnen: Durch die – im Allgemeinen nicht übliche – Voranstellung (!) von Quellenverweisen ist wiederholt nicht klar, auf welche Informationen sich ganze Absätze oder Kapitel beziehen (S. 4; 6; 8; 13; 25; 31; S. 18-22; 39). Ferner weist das Kapitel zum Projekt „Naši do toho“ keinerlei Quellenangabe auf, Zitate werden wiederholt nicht eingeführt (S. 21; S. 22; S. 48), die Zitation der insgesamt 31 (!) Internetquellen entspricht ferner ebenso nicht immer den hierfür gültigen Normen im Bereich von wissenschaftlichen Arbeiten.

### **3. Fragestellung zur Diplomarbeit (fakultativ):**

-

**Die Diplomarbeit von Frau Bc. Ivana Kurzová**

**wird hiermit mit velmi dobře (2) bewertet.**

Name und Unterschrift des Gutachters:



Dr. Clemens Tonsern

Datum:

27.7.2015